



Bundesministerin für
Frauen, Familie, Integration und Medien

bundeskanzleramt.gv.at

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration
und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.440.302

Wien, am 12. August 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben am 12. Juni 2024 unter der Nr. **18799/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Schreiben des Österreichischen Frauenrings“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

1. *War Ihnen dieses Schreiben bekannt?*
 - a. *Wenn ja, haben Sie bereits auf das Schreiben reagiert?*
 - b. *Wenn nein, haben Sie jetzt vor, darauf zu reagieren?*
2. *Ist, wie in dem Schreiben befürchtet, das arbeitsmarktpolitische Frauenprogramm von den Kürzungen betroffen?*
 - a. *Falls ja, welche konkreten Auswirkungen haben die Kürzungen auf das arbeitsmarktpolitische Frauenprogramm?*
 - b. *Falls nein, welche Bereiche werden von den Kürzungen sonst getroffen?*
3. *Werden von Ihrem Ministerium Maßnahmen gegen die oben angeführten Probleme ergriffen?*
 - a. *Falls ja, welche konkreten Maßnahmen werden dagegen ergriffen?*

- b. Falls nein, warum nicht?*
- c. Falls nein, ist es geplant in Zukunft Maßnahmen dagegen zu ergreifen?*
- 4. Welche arbeitsmarktpolitischen Programme gib es für Frauen, die von Armut betroffen sind?*
- 5. Wie eng arbeitet Ihr Ministerium bei dieser und ähnlichen Problematiken mit dem AMS zusammen?*

Das Schreiben ist mir bekannt. Ich habe dazu bereits am 27. Mai 2024 mit dem Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft Kontakt aufgenommen.

Darüberhinausgehende Fragen sind nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der nunmehr geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 44/2024, im Zusammenhang mit der Entschließung des Bundespräsidenten gemäß Art. 77 Abs. 3 B-VG, BGBl. II Nr. 3/2022, nicht Gegenstand meines Vollziehungsbereiches und können somit nicht beantwortet werden.

MMag. Dr. Susanne Raab

